

Zeitschrift: Rorschacher Neujahrsblatt
Band: 17 (1927)

Artikel: Vom Hochwasser des Jahres 1926
Autor: Keller, E.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-947144>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vom Hochwasser des Jahres 1926

Von E. Keller, Rorschach.

Der vergangene Sommer wird den Anwohnern des Bodensees noch lange in Erinnerung bleiben, stand doch der See am 26. Juni auf 5.64 m Pegelablesung, d. h. praktisch genommen gleich hoch wie am 28. Juni und 1. Juli des Jahres 1910. (Pegelablesung 5.65 m.) Schon in den Winter- und Frühlingsmonaten hatten wir einen verhältnismässig

Jugend eine willkommene Gelegenheit, gehörig im Nassen zu planschen und zu waten. Mit Halloh wurde es begrüsst, als östlich des Zollschuppens das Wasser in die Geleise und damit gegen den Hafenbahnhof seinen Weg nahm. Bald folgten die Ueberflutung des Bahngeleises unterhalb des Kornhauses, der Kornstrasse, ferner der Seestrasse und



Ueberflutung des Kabisplatzes beim Signalhäuschen.

Phot. Labhart, Rorschach

hohen Seestand, und als in den Monaten Mai und Juni die Niederschläge im Einzugsgebiet des Bodensees nicht mehr hören wollten, musste man sich auf einen aussergewöhnlich hohen Wasserstand gefasst machen. Massgebend für den Wasserhaushalt des Sees sind zwar nicht allein die Regenmengen, sondern vornehmlich die Schneemengen des Winters, sowie Zeit und Stärke der Schneeschmelze. Am 13. Juni wurde der Pegelstand von 5.00 m, den wir bei uns schon zu den hohen Seeständen rechnen, überschritten. Die nachteiligen Einwirkungen zeigten sich nicht allein wegen dem ausserordentlich hohen Seestand, sondern namentlich auch darin, dass wir bis und mit 10. August, also während fast zwei Monaten, eine Pegelablesung von über 5.00 m zu verzeichnen hatten. Obwohl schon 5.00 m Wasserstand auf manche tiefgelegenen Räume, auf Strassen und Hausentwässerungen ihre nachteiligen Folgen zeigen, ist man erst beunruhigt, wenn die Wasser über diese Höhe steigen. Zuerst wurde der Kabisplatz unter Wasser gesetzt, für die

aller sogenannten Feuergässchen zwischen Hauptstrasse und See. Manche tiefliegenden Verkaufsräume, Werkstätten usw. mussten geräumt werden. Ueber dem Kabisplatz standen die Wagen und Autos bis weit über die Achsen im Wasser. In den ersten Tagen waren die vor den Lokomotiven und an den Wagenrädern hoch aufspritzen Fluten ein viel beobachtetes Ereignis; wegen den damit verbundenen Oelverlusten musste die Geschwindigkeit der Züge auf 10 Kilometer/Stunde ermässigt werden. Nach und nach rückte der See durch die Seitenstrassen, Feuergässchen und Kanalisationen gegen die Hauptstrasse vor. Bei einem Pegelstand von gegen 5.50 m (20. Juni) war die Erstellung von durchgehenden Notstegen in der obern und untern Hauptstrasse nicht mehr zu umgehen. Für den Verkehr mit den Dampfschiffen und mit dem Kornhaus, zur Bedienung der Weichen, der Barrieren und anderen Bahneinrichtungen mussten die Notbrücken mehrmals verlängert und höher gelegt werden. Das Schauspiel der aufspritzen Wasser bot sich jetzt in

der Hauptstrasse, wenn die Autos mit grosser Geschwindigkeit durchfahren. Die Jugend verlegte das Feld ihrer wassersportlichen Tätigkeit, verbunden mit regelmässiger Durchnässung der Kleider, in die überschwemmten Strassen und Gassen. Von Mitte August weg setzte anhaltend trockenes Wetter ein, und damit war die Gefahr für ein neues Ansteigen des Sees behoben.

Im allgemeinen macht man sich von den Wassermengen des Bodensees selten einen klaren Begriff. Unsere Wasserversorgung liefert für die Wohnungen, für Gewerbe, In-

tone dem Seehochwasser machtlos gegenüberstehen. Für die tiefer gelegenen Gebiete unserer Gemeinde tritt noch hinzu, dass bei starken Regenfällen die bis weit hinein vollgestauten Bäche und Ableitungen ausbrechen und die Strassen so lange überfluten, bis der verlangsamte natürliche Abfluss den unterbrochenen Verkehr wieder frei gibt. Diese Uebelstände machten sich am 22. Juni am gleichen Nachmittag bei heftigen Gewittern zweimal so stark bemerkbar, dass eine Anzahl Verkaufsräume mit schmutzigem Bachwasser überschwemmt wurden. Einzig wirksame Abhilfe kann nur



Ueberschwemmung der obren Hauptstrasse, mit beidseitigen Notstegen. Phot. Labhart, Rorschach

dustrien, Verkehrsanstalten und öffentliche Bedürfnisse im Jahr etwa 500,000 m³ Wasser. Auf die Fläche des Bodensees (Ober- und Untersee) verteilt, ergäbe dies eine Schicht von kaum 1 Millimeter Höhe. Um den See 1 cm zu stauen, müssten unsere Quellen 10 Jahre in den See fliessen. Steigt der See innert 24 Stunden um 20 cm, so bedeutet dies beim Pegelstand 5.50 m eine Wassermenge von rund 116 Millionen m³, was einem Würfel von rund 485 m Kantenlänge oder der Strecke Bodan-Seestrasse entspricht. Nicht gerechnet ist dabei die vom Untersee abfliessende Wassermenge, die beim Pegelstand 5.50 m zu 960 Sekundenkubikmeter oder innert 24 Stunden zu über 8 Millionen m³ angenommen werden kann.

Angesichts solcher Mengen ist es begreiflich, dass der einzelne Mensch, dass selbst einzelne Gemeinden und Kan-

die Bodenseeabflussregulierung bringen. Durch die letzten Hochwasserschäden werden die Bodenseeanwohner neuerdings die Durchführung dieses schon jahrzehntelangen Begehrens nachdrücklich in den Vordergrund stellen. An Projekten fehlt es ja nicht. Das Schweiz. Wasserwirtschaftsamt hatte seine neuesten Untersuchungen und Vorschläge im vergangenen Sommer in Basel ausgestellt. Nach diesem hätte das 1926er Hochwasser nur auf wenige Tage einen Pegelstand von gegen 5.0 m erreicht. Nachdem die Kraftwerke und die Rheinschiffahrt aus einer Bodenseeabflussregulierung bedeutende Vorteile ziehen, ist zu erwarten, dass dieses internationale Werk nicht durch langwierige Unterhandlungen hinausgezögert, sondern rasch in Angriff genommen wird.

UHREN, GOLD- UND
SILBERWAREN
BESTECKE in Silber und
schwer versilbert

E. WELTIN
Hauptstrasse 77, vis-à-vis Hotel Schiff
RORSCHACH

OPTIK: Brillen, Zwicker,
Barometer, Thermometer
Grosse Auswahl - Bescheidene Preise
REPARATUREN

BLUMENSTR. 10

TELEPHON 199

ALBERT STEIGER, MALER

RORSCHACH

ATELIER FÜR DEKORATIONS- UND FLACHMALEREI
GLASSCHRIFTEN, REKLAMESCHILDER
MODERNE TECHNIKEN

TAPETEN - WANDSTOFFE - TAPEZIERARBEITEN

CONDITOREI CAFÉ BAIER

RORSCHACH, VIS-A-VIS HAFENEINFAHRT

INHABER: M. GRAF

Besteingerichtetes Café.
Offene u. Flaschenweine.
Feinste Patisserie. Eigenes
Fabrikat in Pralinés
und kandierten Früchten.

KAISER'S KAFFEE GESCHÄFT

RORSCHACH

Hauptstrasse 71

SPEZIALGESCHÄFT

FÜR
FEINEN
KAFFEE
UND
TEE

J. G. TANNER BUCHBINDEREI UND PRESSVERGOLDEANSTALT

ST. GALLERSTR. 7A - RORSCHACH

PAGINIER- UND PERFORIERARBEITEN
MUSTERKARTEN

*Versuchen Sie
es einmal mit einer Platte
der vorzüglichen*



Korngold
*Frisch-Eier-Hörnli
Ausgiebig! Delikat!*

TEIGWARENFABRIK

EGLOFF & C^{LE}

RORSCHACH

Teppichhaus Rorschach

A. SCHEUERMANN & CIE., KETTENHAUS, RORSCHACH

Spezialgeschäft für Linoleum, Teppiche und Vorhangstoffe

A. WALLISER

Kirchstrasse 38 zur Biene Telephon 32

Milch-, Käse-, Butter- und
Spezereiwaren-Handlung

Empfehle täglich frischen Schlagrahm, hochfeine
Tafelbutter, beste Stockbutter und prima Kochfette in
Tafeln und offen. In Käsesorten: ff. Emmentaler,
Tilsiter und Appenzeller vollfetten Rässkäse, u. a. m.
In Spezereien nur beste Qualitäten

Carl Widmer

Mechanische Schlosserei

Kirchstr. 11 a / Rorschach / Telephon 566

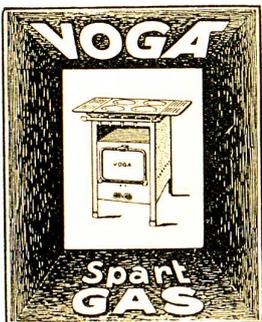
Eisenkonstruktionen, Kunstschlosserarbeiten
Kochherde, Wärmeschränke
Kassenschränke etc.

Autogenes Schweißen und Schneiden
Reparaturen in solider Ausführung
Prompte Bedienung. Solide Ausführung.

A. Müller

Hauptstraße, Rorschach

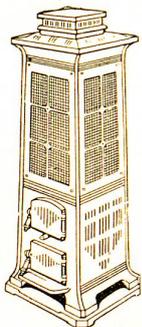
Hüte, Mützen, Krawatten
Schirme und Schuhwaren



Voga-Herde
braten und backen am besten
Affoller - Ofen

Vertreter:

Hermann Franke
Installationsgeschäft
Rorschach



J. & F. KLAUS

Hauptstrasse 23
Rorschach

Brautgeschenke

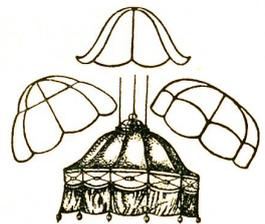
Haus- und Küchenartikel
Bürsten- und Korbwaren

Sie kaufen bei Bedarf vorteilhaft im Spezialgeschäft
z. „Pegasus“

R. STÄNZ-WILHALM
Marienbergstrasse 4 / Telephon 470

Stets gut assortiert in
Spezereien und Colonialwaren aller Art
Gemüse-, Früchte- und Fleisch-Conserven, Confi-
türen, Compots, Gelée, Sirupe, Hummer, Thon,
Sardinen, Kaffee, Schwarztee, Zucker, Gewürze,
Backpulver, Biskuits, Waffeln, Chocoladen.

Liqueure - Spirituosen - Weine
Cigarren - Cigaretten



Moderne
Beleuchtungskörper
Seidenschirme
Drahtgestelle

**K. Wiesner-
Aeberle**

Lindenplatz 5 - Rorschach

